

Erhebungs-/Analyseschema IKE; Stand 12/2019

<p><i>Forschungsfragen:</i> 'doing inclusion' der Elterninitiativen – Welche Bedeutung spielt der Inklusionsgedanke für die Handlungspraxis der Elterninitiativen? Wie stehen sie zu den Themen Inklusion & Vielfalt; wie (er)leben sie diese in ihrem pädagogischen Alltag? (Hauptkategorien Inklusion, Vielfalt, Partizipation)</p>		
<p>Oktober 2017 bis Januar 2018: <i>Website- und Dokumentenanalyse</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grobanalyse von 280 im Netzwerk der LagE befindlichen Elterninitiativen (Website) • Feinanalyse von 64 auf Basis der maximalen Kontrastierung ausgewählter Elterninitiativen (Website- und Konzept) <p>→ Zu welchem Zweck?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitfadenskonstruktion • Vorauswahl möglicher Einrichtungen bzw. Interviewpartner*innen 		
Dachverbandsebene	Einrichtungsebene	
<p><i>Erhebung:</i> leitfadengestützte Expert*inneninterviews (N=7 (100%); zwischen Juni 2018 und Januar 2019)</p>	<p><i>Erhebung:</i> leitfadengestützte Expert*inneninterviews (N=21; zwischen September 2018 und November 2019)</p>	
<p>Elemente der inhaltlich strukturierenden Inhaltsanalyse (Kuckartz) und der Grounded Theory; Programmunterstützte Aufbereitung (audiotranskription, MAXQDA)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Induktive offene Kategorienbildung 2) Zusammenstellen der mit den Haupt- und deren Unterkategorien codierten Stellen 		
<p>März bis Juni 2019: Auswertungsschritte auf Basis der strukturierten Analyse des Expert*inneninterviews nach Meuser/Nagel (1991/2005)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Paraphrasierung der mit den Haupt- und deren Unterkategorien codierten Stellen (Inklusion, Vielfalt, Partizipation) → Verdichtung 2) Thematische Überschriften (induktive Kategorien auf Basis der Paraphrasen) 3) Thematischer Vergleich (Herausarbeiten von Relevanzstrukturen) 4) Abstraktionsebene (Ablösen vom einzelnen Interview) → Systematisieren von Relevanzstrukturen und Deutungsmustern 	<p>Juni bis November 2019: Auswertungsschritte auf Basis der strukturierten Analyse des Expert*inneninterviews nach Meuser/Nagel (1991/2005)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Paraphrasierung der mit den Haupt- und deren Unterkategorien codierten Stellen (Inklusion) → Verdichtung 	
<p>→ Zu welchem Zweck?</p> <p>Erhebung von <i>Kontextwissen</i>: Informationen über die Kontextbedingungen des Handelns der Zielgruppe → Generierung von thematischen Beobachtungsdimensionen und Hypothesen</p>	A: Autonome Einrichtungen (N=12)	B: Einrichtungen in Verbundträgerschaft (N=9)
	<ol style="list-style-type: none"> 2) Thematische Überschriften (induktive Kategorien auf Basis der Paraphrasen) 3) Thematischer Vergleich (Herausarbeiten von Relevanzstrukturen; fall- und themenspezifisch) 4) Abstraktionsebene (Ablösen vom einzelnen Interview) → Systematisieren von Relevanzstrukturen und Deutungsmustern 	<ol style="list-style-type: none"> 5) Thematische Überschriften (induktive Kategorien auf Basis der Paraphrasen) 6) Thematischer Vergleich (Herausarbeiten von Relevanzstrukturen; fall- und themenspezifisch) 7) Abstraktionsebene (Ablösen vom einzelnen Interview) → Systematisieren von Relevanzstrukturen und Deutungsmustern
	<ol style="list-style-type: none"> 8) Zusammenführung & Vergleich (fall-/themenspezifisch; autonom/Verbundträger) 	
	<p>→ Zu welchem Zweck?</p> <p>Erhebung von <i>Betriebswissen</i>: Ermittlung von Handlungspraxen und institutionalisierten Prozessen (impliziten Handlungsmaximen) → Hypothesenprüfung; theoretische Generalisierung</p>	
<p>→ Zu welchem Zweck?</p> <p><i>Deutungswissen</i> (nach Przyborski/Wohlrab-Sahr 2014): Untersuchung der Deutungsmacht der Expert*innen, d.h. der Konstruktions- und Herstellungsleistungen, über die Expert*innen als Akteur*innen des Handlungsfeldes zur Etablierung und Durchsetzung von Deutungen beitragen</p>		
<p>⇒ Zusammenführende Interpretation; in Kontext setzen der Wissensbestände; Ableiten weiterführender Fragestellungen</p>		

Erhebungs-/Analyseschema IKE; Stand 12/2019